

Bereitung an ein Prinzip kam, welches darn von der Anwendung völlig bestätigt wurde, nämlich, daß das Dekomponiren der Kohle in dünnen Schichten von zwei bis vier Zoll Dicke, das Mittel ist, um von einer gegebenen Quantität Kohlen, die möglichst größte Quantität Gas mit den geringsten Kosten zu gewinnen. Herr Clegg war der Erste, der die Vortheile eines solchen Verfahrens öffentlich bekannt machte, und ihm verdanken wir die Konstruktion einer Apparates, dessen Sinnigkeit und Vortrefflichkeit unter der Benennung „horizontale Dreh-Retorte“ den vollsten Anspruch auf das Verdienst und Lob einer wahrhaft zweckmäßigen und nützlichen Erfindung hat.

Die vielen und großen Vortheile dieses Destillir-Apparates, die äußerst schnelle und verbreitete Einführung desselben¹⁴⁾, und die beinahe schon entschiedene Aussicht, dadurch alle frühern Methoden des Kohlendekomponirens ganz entbehren zu können, werden von selbst die Zweckmäßigkeit rechtfertigen, wenn dem Leser eine möglichst vollständige Darstellung der Konstruktion und Operation dieser Retorte, so wie der Anwendungsart ertheilt wird; dieß ist auch um so mehr nöthig, weil dieser Apparat bedeutende Verbesserungen seit der ersten Annahme erhalten hat¹⁵⁾, von denen bisher dem Publikum keine Nachricht zugekommen ist. Folgendes wird dem Leser befriedigenden Aufschluß über die Konstruktion der Retorte geben.

¹⁴⁾ Solche Retorten sind jüngst bei den Gaswerken zu Bristol, Birmingham, Chester, Kidderminster, und bei manchen ähnlichen Provinzial-Etablissements angenommen worden.

¹⁵⁾ Eine Beschreibung der ursprünglichen Konstruktion findet sich im Repository of arts No. CLXXVI. 1816. p. 1. und im Journal of science, vol. 11., p. 133.